

Kleiner Infobrief 16. - 30. September 2014

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,

in den Diskussionen über die furchtbaren Mißhandlungen von Flüchtlingen durch Wachschützer in Nordrhein-Westfalen geraten die Landeswahlergebnisse der AfD und die Kuhhandel des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg in der Bundesratsentscheidung zu den Sicheren Herkunftsstaaten leider schon fast in Vergessenheit.

Ich möchte daher alle Interessierten zu unserer nächsten **Flüchtlingsratssitzung am 29. Oktober von 16.30 bis 18 Uhr** einladen, auf der es die Gelegenheit geben wird, ausführlich darüber zu diskutieren, was dies alles für Brandenburg heisst.

Herzliche Grüße,

Gabi Jaschke

Neu auf der Webpage

Pro-Asyl-Studie zur Unterbringung von Flüchtlingen in Deutschland:

Die Untersuchung von Kay Wendel (Flüchtlingsrat Brandenburg) gibt einen bislang einmaligen Überblick über die Systeme und Regelungen der Unterbringung in den Bundesländern und die damit verbundenen Problembereiche. Die großen Unterschiede zwischen den Bundesländern betreffen praktisch alle Themenbereiche: Von den Kostenerstattungsregelungen über die nur teilweise existierenden Mindeststandards für Gemeinschaftsunterkünfte bis zu Vorgaben über die soziale Betreuung und Beratung. Auch bei der Kernfrage, ob Flüchtlinge in Flüchtlingslagern untergebracht werden oder in Wohnungen leben dürfen, gibt es erhebliche Unterschiede.

<http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wohnen/pro-asyll-studie-zur-unterbringung-von-fluechtlingen-in-deutschland>

Überregionale Infos

Gesetz zu sicheren Drittstaaten

Am 19.9.2014 verabschiedete der Bundesrat trotz vielfältiger Proteste, die Gesetzesvorlage der Bundesregierung, die Serbien, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina als "sichere Drittstaaten" einstuft. Die Rechte von Asylsuchenden aus sogenannten "sicheren Herkunftsländern" sind erheblich eingeschränkt. Die betrifft v.a. Romaflüchtlinge. Entscheidend für diesen "schwarz-roten Asylkompromiss" war das Votum des grünen Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg Winfried Kretschmann.

Erkauft wurde dies mit "Verbesserungen" für Flüchtlinge im Bereich Residenzpflicht, Bargeldzahlungen und Erleichterungen beim Zugang zum Arbeitsmarkt.

Einschätzungen zum Thema:

Berliner Flüchtlingsrat/Georg Classen: http://www.fluechtlingsinfo-berlin.de/fr/pdf/Asylkompromiss_Rundmail.pdf

Flüchtlingsrat Niedersachsen/Kai Weber: <http://www.nds-fluerat.org/14459/aktuelles/asylldeal-im-bundesrat-baden-wuerttemberg-verkauft-roma-rechte/>

Residenzpflicht-Info Brandenburg/Kay Wendel: <http://www.residenzpflicht.info/news/kuhhandel-mit-der-residenzpflicht/>

Flüchtlingsrat Baden-Württemberg: <http://fluechtlingsrat-bw.de/files/Dateien/Dokumente/Pressemeldungen/2014/2014-09-19%20PM%20Fluechtlingsrat%20BW%20Asylrechtsdeal.pdf>

Auswahl aus dem Pressespiegel

Diskussion um Mißhandlungen durch Wachschutz, Unterbringung und Aufnahme standards:

MAZ 29.09.2014 [Flüchtlingsrat warnt vor privaten Asylheimen](#)

Tagesschau 29.09.2014 ["Private Betreiber sind nicht das Problem"](#)

Brandenburg Aktuell 29.09.2014: [Heimbetreiber kündigt Überprüfung an](#)

RBB-online 30.09.2014 [Keine Misshandlungen in Brandenburger Heimen bekannt](#)

Kommunale Unterbringung:

LR 26.09.2014 OBERSPREEWALD-LAUSITZ [54 Flüchtlinge jetzt in Lauchhammer](#)

LR 24.09.2014 OBERSPREEWALD-LAUSITZ [Landkreis sucht Asylheim im Norden](#)

MAZ 17.09.2014 BRANDENBURG/HAVEL [Katastrophale Situation im Asylheim](#)

MOZ 18.09.2014 MÄRKISCH-ODERLAND [Diverse Ängste, aber auch klares Willkommen](#)

MOZ 26.09.2014 MÄRKISCH-ODERLAND [Platz für 50 weitere Flüchtlinge](#)

MOZ 16.09.2014 BARNIM [Flüchtlingsunterkünfte sind rar](#)

MOZ 18.09.2014 BARNIM [Kreis plant drittes Flüchtlingsheim](#)

LR 19.09.2014 SPREE-NEISSE [Kein Asylbewerberheim in Guben](#)

LR 20.09.2014 SPREE-NEISSE [Kreistag diskutiert über Asylbewerber](#)

LR 20.09.2014 ELBE-ELSTER [Asylbewerberheim in Hohenbucko ist im Gespräch](#)

LR 24.09.2014 ELBE-ELSTER [Landkreis will Schule für Flüchtlinge umbauen](#)

MAZ 23.09.2014 OSTPRIGNITZ-RUPPIN [Flüchtlinge in Neustadt nicht willkommen](#)

MAZ 26.09.2014 OSTPRIGNITZ-RUPPIN [Von der Flüchtlingswelle überrollt](#)

PNN 24.09.2014 POTSDAM [Flüchtlinge sollen wieder am Lerchensteig leben](#)

PNN 25.09.2014 POTSDAM [Stadt stellt zwei neue Flüchtlingsquartiere bereit](#)

MAZ 15.09.2014 HAVELLAND [Jung, weiblich, Heimleiterin](#)

MOZ 23.09.2014 OBERHAVEL [Reserven vorhanden](#)

Erstaufnahmeeinrichtung/ Zentrale Ausländerbehörde (ZABH):

TAZ 15.09.2014 ZABH [Flüchtlinge ab ins Nirgendwo](#)

PNN 20.09.2014 ZABH [Asylbewerber sollen ins Gewerbegebiet](#)

MAZ 18.09.2014 [Notbetten, Container, Zeltstädte](#)

MAZ 20.09.2014 ZABH [Neue Asyl-Unterkunft liegt ab vom Schuss](#)

LR 26.09.2014 ZABH [Land will Gebäude der Lausitz-Kaserne für Asylbewerber](#)

PNN 26.09.2014 ZABH [Fercher Flüchtlingsheim droht das Aus](#)

Rassismus:

MOZ 23.09.2014 HAVELLAND [Rechte Parolen vor Asylunterkunft skandiert](#)

Diskussion über private Unterbringung:

RBB 22.09.2014 [Wenn Privatpersonen Flüchtlingen ein Heim bieten](#)

Termine

2. Oktober 2014 Potsdam, ab 16.30 Uhr, Projektheus: Ghana Themenabend mit gemeinsamem Essen, Vortrag und Diskussion http://www.projektheus-potsdam.de/assets/Termine/Themenabende/Ghana_Themenabend_Flyer_2014.jpg

10./11. Oktober 2014 Cottbus, 9 - 17 Uhr, quasiMONO: Antirassismustraining. Anmeldung bis 6.10.14 <http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2014/09/Flyer-Antira-Training.pdf>

12. Oktober 2014, Cottbus, 10.00-15.00 Uhr, quasiMONO: Empowerment-Training Training für schwarze Deutsche, Migrant*innen, sog. People of Colour <http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2014/09/Empowerment-Training.pdf>

16. Oktober 2014 Berlin, 18 Uhr, Heinrich-Böll-Stiftung: Entführt, erpresst oder verschwunden: Zur Situation von eritreischen Flüchtlingen auf dem Sinai <http://calendar.boell.de/de/event/entfuehrt-erpresst-oder-verschwunden-zur-situation-von-fluechtlingen-auf-dem-sinai>

17.-19. Oktober 2014 Biesenthal, Wukania Projekthof: "Eine Welt ohne Grenzen ist möglich!" ---Einsteiger_innen-Seminar zu Flucht und Migration, Visionen und selbst aktiv werden. Ein Seminar im Rahmen der nichtkommerziellen Wukania-Lernwerkstatt

Anmeldung bei Wukania: <http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2014/09/Wukania.pdf>

Material

Studien zu Einstellungen: Was denken Bürger über Minderheiten und Asylbewerber:

[Studie](#) des Instituts für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung. Die Wissenschaftler der Universität Bielefeld kommen darin zu dem Schluss, dass mehr als jeder Fünfte in Deutschland starke Vorurteile und Ablehnung gegenüber Asylbewerbern, Sinti und Roma sowie Muslimen äußerte. Die Befragten werfen Flüchtlingen pauschal vor, sie würden bewusst täuschen, um einen Aufenthaltsstatus zu erlangen.

[Studie](#), die von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes in Auftrag gegeben wurde, kam kurz zuvor zu ähnlichen [Befunden](#): Asylbewerber werden als fremd (23 Prozent) und problematisch in ihrem Verhalten wahrgenommen – sie provozierten die Feindseligkeit, sagten 41 Prozent der Befragten.

[Studie](#) der Universität Leipzig: "84,7 Prozent der Befragten in den neuen und 73,5 Prozent der Befragten in den alten Bundesländern lehnen die Forderung ab, der Staat solle großzügig bei der Prüfung von Asylanträgen vorgehen. Wirkliche Verfolgung erlitten zu haben oder von ihr bedroht zu sein, gestehen nicht einmal 50 Prozent der Deutschen in Ost wie West den Asylsuchenden zu.

[Transatlantic Trends](#) 2014, eine internationalen Vergleichs-Umfrage im Auftrag des German Marshall Funds: Zwei Drittel der Deutschen stehen den Themen Migration und Integration positiv und offen gegenüber. Auch ist jeder Dritte (31 Prozent) der Meinung, dass die Regelungen gegenüber Flüchtlingen in Deutschland gelockert werden sollten.

Ergänzenden Informationen zur Asylstatistik für das 2. Quartal 2014: http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2014/09/1802471_ergaenzende-Asylstatistik-2014_Q2_LINKE.pdf

- „Bereinigte Schutzquote“ (berücksichtigt werden nur tatsächlich inhaltliche, keine formellen, etwa Dublin-Entscheidungen) **46,4 Prozent**
- Durchschnittliche Dauer der Asylverfahren leicht angestiegen auf 6,9 Monate.
- Dublin-„Überstellungsquote“ von 7 Prozent nach Italien,bezogen auf alle EU-Länder: 17,6%